

**Wald** Tierheilpraktikerin Priska Pola bereitet Hundehalter auf Notsituationen vor

# Erste Hilfe für Bello und Struppi

Nothilfe an einem Unfallort kann Leben retten – auch das Leben von Haustieren. Wie man in Notsituationen Hunde richtig versorgt, lernen Halter der Vierbeiner in den Kursen von Priska Pola aus Laupen.

Heidy Dietiker

Zwei Fellknäuel jagen über die Wiese, drücken sich gegenseitig auf den Boden, fassen mit den Zähnen zum Spass die Ohren oder die Rute des Spielgefährten, halten einen kurzen Moment inne, bevor sie das temporeiche Spiel fortsetzen. Eine typische Balgerei zwischen Hunden. In der Regel sind solche Begegnungen ungefährlich. Trotzdem können kleine Verletzungen entstehen, beispielsweise ein Riss im Ohr oder verstauchte Glieder.

Weniger harmlos verlaufen schwere Stürze und Verkehrsunfälle. Innere Verletzungen oder Knochenbrüche sind häufig die Folgen. Bei solchen Vorfällen kann – wie bei Unfällen mit Menschen auch – sofortiges Eingreifen Leben verringern oder gar Leben retten. Dafür braucht es Kenntnisse in Erster Hilfe. Wie aber soll der Tierfreund sich dieses Wissen aneignen?

## Nicht nur für Pferde wertvoll

Diese Frage stellte sich Priska Pola aus Laupen. Die ausgebildete Tierheilpraktikerin arbeitet nebenamtlich beim Tierrettungsdienst Zürich. Während ihrer Einsätze wird sie nicht nur gerufen, um zugelaufene oder streunende Hunde und Katzen entgegenzunehmen. Nein, auch bei Unfällen oder akuten Erkrankungen der Tiere rückt Pola aus. Und sie wäre schon oft froh gewesen, wenn der Tierbesitzer bis zu ihrem Eintreffen Erste-Hilfe-Massnahmen eingeleitet hätte. «Ich bin häufig überrascht, wie hilflos einzelne Hundehalter bei einem Unfall ihres Tiers sind», sagt Pola.

Die Idee, selber einen Hunde-Not-Hilfekurs anzubieten, kam Pola während der Ausbildung zur Pferdesamarterin im Tierspital Zürich. Sie war davon überzeugt, dass etwas Ähnliches auch für Hundehalter wertvoll wäre. Durch



Überrascht über die Hilflosigkeit von Tierhaltern bei einem Unfall: die Tierheilpraktikerin Priska Pola. (dih)

ihre Erlebnisse aus der Arbeit beim Tierrettungsdienst reifte die Idee schliesslich zum festen Vorhaben. Zumal es ein ähnliches Angebot im Kanton Zürich bislang nicht gab. Zusätzlich motiviert durch ihren eigenen Tierarzt, hat Pola einen umfassenden Hunde-Nothilfekurs ausgearbeitet. Nach dem Kurs sind die Hundebesitzer in der Lage, für ihr Tier Erste-Hilfe-Massnahmen zu ergreifen und ihm die Zeit bis zur Ankunft beim Tierarzt zu erleichtern.

## Kein Ersatz für Tierarzt

Die Kurse sollen keineswegs dazu dienen, den Tierarzt zu ersetzen. «Es geht in erster Linie darum, das Leiden

des Hundes zu verringern, bis der Tierarzt kommt», sagt Pola. Den Hundehalter soll mit der Ausbildung die Hemmschwelle davor genommen werden, dem Tier aktiv zu helfen. «Jeder Halter sollte in der Lage sein, in Notsituationen richtig zu reagieren und den Zustand seines Hundes richtig einzuschätzen.»

Wie weit Tierliebe respektive Tierhilfe letztlich gehen soll, will Priska Pola nicht allgemein beantworten. «Solange jedoch das Tier nach einem Eingriff wieder ein artgerechtes Leben führen kann und der Heilungsprozess nicht zu lange dauert, macht es auf jeden Fall Sinn», ist sie überzeugt. Die ersten beiden von Pola organisierten Nothilfekurse haben

in Österreich und Döttingen stattgefunden. Das Echo war positiv. Pola war vor allem vom regen Interesse der Teilnehmer überrascht. «Das hat mir gezeigt, dass für solche Ausbildungen ein Bedarf besteht», resümiert sie.

Bereits seien auch Anfragen von verschiedenen Hundeschulen gekommen, die den Nothilfekurs in ihr Ausbildungsprogramm aufnehmen wollen. Der Kurs dauert einen ganzen Tag. Bis zu zwölf Teilnehmer üben Erste Hilfe an ihren eigenen Tieren. Polas dritter Kurs fand vergangenes Wochenende in Wetzikon statt. Weitere Kurse sind geplant.

Weitere Informationen: [www.tierseminar.ch](http://www.tierseminar.ch)

Hinwil

## Verunfallter Arbeiter gestorben

Der 59-jährige Mann, der am Dienstagmittag bei einem Arbeitsunfall in der Kezo Hinwil schwer verletzt wurde (wir berichteten), ist in der Nacht auf Mittwoch an den Folgen des Unfalls gestorben. Dies teilt die Kantonspolizei Zürich mit. Der Mann war in einem Werkgebäude der Kehrichtverbrennungsanlage mit Reinigungsarbeiten beschäftigt, als er 20 Meter tief in einen Schacht stürzte. Dabei zog er sich schwere Kopfverletzungen zu und wurde mit der Rega ins Spital geflogen. (zo)

Wetzikon

## Kollision mit Sachschaden

Kurz vor sieben Uhr kam es am Mittwochmorgen zu einer Auffahrerkollision an der Wetziker Bahnhofstrasse. Drei Personenwagen waren in den Unfall verwickelt, wie die Kantonspolizei auf Anfrage mitteilt. Ein Auto fuhr von hinten in ein anderes Auto und schob dieses in den davorstehenden Wagen. Verletzt wurde niemand. Zwei Fahrer liessen sich vom Arzt kontrollieren. Die Höhe des Schadens ist nicht bekannt. (anb)

Fischenthal

## Sanierung an Gewässern

Gemäss Voranschlag sind im laufenden Jahr in der Gemeinde Fischenthal bei verschiedenen öffentlichen Gewässern Unterhaltsarbeiten vorgesehen. Dies betrifft insbesondere den Eschmattgraben inklusive Zufahrt, das Gstaldbächli, den Gubelbach, den Kirchtobelbach, den Finsternaubach, den Unterbräbach sowie den Risigrundbach. Die Sanierungsprojekte wurden der kantonalen Baudirektion zur Prüfung und Genehmigung eingereicht. Es darf laut Gemeinderat davon ausgegangen werden, dass sich der Kanton mit einem Staatsbeitrag von 20 Prozent an den Kosten beteiligen wird. Die Bauleitung hat das Forstrevier Fischenthal inne. Bei den Arbeitsvergaben wird grundsätzlich darauf geachtet, dass möglichst ortsansässige Unternehmen berücksichtigt werden können. (zo)

Hinwil

## Diplome für Weinspezialisten

Nach dreijähriger Studienzeit konnten am letzten Montag 38 Absolventen der unabhängigen privaten Schweizer Sommelier-Fachschule Zürich ihre Diplome für professionelle Sommeliers sowie Sommeliers Consultant oder ihre Zertifikate für Weinfachfrauen und Weinfachmänner entgegennehmen, wie es in einer Mitteilung der Schule heisst.

Drei der Absolventen kommen aus der Region: Rita Miggiano-Köferli (Bubikon) vom Hotel Löwen, Bubikon, Siva-thas Sivam (Jona) vom Restaurant Adler, Hurden, und Bernhard Töngi (Nänikon) vom Restaurant L'O, Horgen, erhielten das Zertifikat als Weinfachmann/Weinfachfrau SFS. (zo)

**Wetzikon** Bei schlechten Chancen verzichten viele Einbürgerungswillige auf ein Gesuch

# Einbürgerung abgelehnt – wegen der Mutter

Der Wetziker Gemeinderat hat das Einbürgerungsgesuch einer minderjährigen Angolanerin abgelehnt. Ihr Antrag scheiterte, weil die Mutter des Mädchens von der Sozialhilfe lebt.

Isabel Heusser

Sie hätte fast alle Anforderungen erfüllt – aber eben nur fast. Eine minderjährige Angolanerin hatte in Wetzikon ein Einbürgerungsgesuch gestellt. Aufgrund der eingereichten Unterlagen erachtete das Gemeindeamt des Kantons Zürich die entsprechenden Anforderungen als erfüllt; die Wohngemeinde der Angolanerin – also Wetzikon – konnte somit den Entscheid über die Aufnahme ins Bürgerrecht treffen, schreibt der Wetziker Gemeinderat in einer Medienmitteilung. Dass der Gemeinderat an seiner letzten Sitzung das Gesuch abgelehnt hat, liegt nicht am Mädchen selbst, sondern an seiner Mutter: Diese wird von der Stadt Wetzikon, genauer vom Sozialamt, unterstützt. «Die gesetzlichen Bestimmungen halten fest, dass sich ein Gesuchssteller wirtschaftlich selbst unterhalten muss», sagt Gemeindegemeinschreiber Marcel Peter. Das sei wegen der

finanziellen Lage der Mutter nicht der Fall. Das Mädchen war im August 2001 in die Schweiz eingereist und lebt seit Anfang Mai 2002 in Wetzikon. Hier hat sie die Primar- und die Sekundarschule besucht. Anfang August beginnt sie eine Berufslehre – und verdient damit nicht genug Geld, um finanziell auf eigenen Beinen stehen zu können. Die über die Bewerberin eingeholten Auskünfte sind zwar laut Gemeinderat durchwegs gut, doch diese Tatsache allein reicht nicht für eine Aufnahme ins Bürgerrecht.

## Ungewöhnlicher Weiterzug

Aufgrund dieser Voraussetzungen wurde der Mutter der Gesuchstellerin angeboten, das Einbürgerungsgesuch für ihre Tochter zurückzuziehen, um eine kostenpflichtige Ablehnung zu vermeiden. «Beraten wurde die Mutter von der Sekretärin des Bürgerrechtsausschusses», so Peter. Nach einem Gespräch mit einem Dolmetscher habe sie nochmals eine Frist für die Entscheidung verlangt. Nach Ablauf der Frist informierte sie die Behörde über den Dolmetscher, dass sie das Gesuch für ihre Tochter nicht zurückziehen werde und somit einen Entscheid des Gemeinderats wünsche. Der Bürgerrechtsausschuss beantragte aus den erwähnten Gründen die Ablehnung des Gesuchs – und der Gemeinderat folgte diesem Antrag. Das Vorgehen der Mutter sei eher ungewöhnlich: «Dass jemand auf sein

Einbürgerungsgesuch besteht, obwohl die Chancen für eine Aufnahme gering sind, passiert sehr selten. Die meisten Gesuchsteller verzichten nach so einer Empfehlung auf den Antrag.» 2009 waren 12 Einbürgerungsgesuche von 27

Personen abgelehnt oder zurückgestellt worden; eingereicht wurden insgesamt 106 Einbürgerungsgesuche für 179 Personen. 250 Franken muss die Mutter nun bezahlen – für eine sogenannte Ablehnungsgebühr.

## Beschlüsse des Gemeinderats

**Wetzikon.** Der Gemeinderat hat folgende Beschlüsse gefasst:

- Die Strompreise werden aufgrund höherer Einkaufspreise per 1. Oktober erhöht. Die Erhöhung kann durch gleichzeitig stattfindende Senkungen der Netznutzungspreise eingedämmt werden. Durchschnittlich dürften sich die Preise um rund 3,5 Prozent verteuern.
- Die generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) wurde verabschiedet. Die GWP zeigt auf, welche Aufgaben von der Wasserversorgung in den nächsten Jahren anzugehen sind, um weiterhin optimale Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen.
- Ein Kredit von 125'000 Franken wurde als gebundene Ausgabe bewilligt, um die Kompressoranlagen in der Abwasserreinigungsanlage zu ersetzen.
- Für die dritte Etappe des Projekts «Entlastungskanäle Binzacker» wurde

ein Kredit von total 2,45 Millionen Franken bewilligt, und die Arbeiten wurden vergeben. Dieses Projekt bezieht sich auf einen Beschluss des Wetziker Souveräns aus dem Jahr 2001.

● Bauabrechnungen für verschiedene Tiefbau- und Werkbauten mit Investitionskosten von total 1,56 Millionen Franken wurden bewilligt. Kumuliert entstanden Kreditunterschreitungen von rund 190'000 Franken.

● Die Abstimmungs- und Wahltermine 2011 wurden festgesetzt: 13. Februar, 3. April, 15. Mai, 23. Oktober und 27. November 2011.

● Die Gemeindeversammlungs-Termine 2011 wurden festgesetzt: 7. März, 14. Juni, 26. September und 13. Dezember 2011. (zo)

Der ganze Bericht auf [www.zo-online.ch/behoerden](http://www.zo-online.ch/behoerden)



In Kürze

## Haltstellen nicht bedient

**Bubikon.** Wegen des Ironman Switzerland kommt es am Sonntag, 25. Juli, in der Region im Busnetz der Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland (VZO) zu kurzfristigen Behinderungen. Einzelne Haltstellen werden verschoben oder sind nicht bedient, wie die VZO in einer Mitteilung schreiben. So ist in Bubikon die Haltstelle Dorf Richtung Bahnhof verschoben, und in Feldbach ist die Haltstelle Viadukt Richtung Hombrechtikon nicht bedient. (zo)